

Zweites  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Sonntag, den 7<sup>ten</sup> October 1838.

*Erster Theil.*

*Ouverture zur Fingals Höhle, von Felix Mendelssohn-Bartholdy.*

*Scene und Arie aus Fidelio von Beethoven, gesungen von  
Dem. Louise Schlegel.*

Abscheulicher! wo eilst du hin?  
Was hast du vor in wildem Grimme?  
Des Mitleids Ruf, der Menschheit Stimme  
Rührt nicht mehr deinen Tiegersinn!  
Doch toben auch wie Meereswogen  
Dir in der Seele Zorn und Wuth,  
So leuchtet mir ein Farbenbogen,  
Der hell auf dunkeln Wolken ruht.  
Der blickt so still, so friedlich nieder,  
Der spiegelt alte Zeiten wieder,  
Und neu besänftigt wallt mein Blut!  
Komm Hoffnung, lass den letzten Stern  
Der Müden nicht erbleichen,  
Erhell' mein Ziel, sey's noch so fern,  
Die Liebe wird's erreichen.  
Ich folg' dem innern Triebe,  
Ich wanke nicht,  
Mich stärkt die Pflicht  
Der treuen Gattenliebe  
O du, für den ich alles trug,  
Könnst' ich zur Stelle dringen,  
Wo Bosheit dich in Fesseln schlug,  
Und süßen Trost dir bringen!

*Trennung und Wiedersehn, Fantasie für das Pianoforte, com-  
ponirt und vorgetragen von Herrn Max Carl Eber-  
wein aus Paris.*

Mus II 9 43, 4

*Erstes Finale* aus Euryanthe, von C. M. von Weber.

Euryanthe — Dem. L. Schlegel. Eglantine — Dem.  
Josephine Stein. — Lysiart — Herr Weiske. Ru-  
dolph — Herr Gebhardt.

*Chor der Landleute.*

Jubeltöne, Heldensöhne!  
Fröhlich, jauchzend euch empfangen,  
Kühlt von Streites Glut die Wangen  
Mit den Rosen dieser Flur.

*Chor der Ritter.*

Sturm erfrischt das Herz des Kriegers,  
Kühne Wagniss beut ihm Wonne,  
Selig, wem des Friedens Sonne  
Unter diesen Blüthen strahlt.

*Chor der Landleute.*

Seht, entgegen lacht euch Segen  
Schöner blühen die Gefilde,  
Sel'gen Friedens Himmelsmilde  
Gabt ihr Tapfern uns zurück.

*Chor der Ritter.*

Selig, in des Friedens Milde,  
Blüh' der trauten Heimath Glück.

*Chor der Landleute.*

Hirtenweisen  
Froh euch preisen,  
Berg und Thal von Lust ertönen,  
Lasst Euch Dank und Liebe krönen  
In der Treue Heiligthum.

*Chor der Ritter.*

Heil der Lieblichsten der Schönen,  
Euryanthen Preis und Ruhm!

*Euryanthe.*

Graf Lysiart, edle Ritter, seid willkommen.

*Eglantine.*

O, möchte meiner Schmach ein Rächer kommen.

*Chor der Ritter.*

Wie schön ist sie! Wie schön!



*Lysiart.*

Erhab'ne Euryanth',  
Reicht mir zum Dank die zarte Hand.  
Ich bringe Freude!

*Euryanthe.*

Wie bin ich beklommen!  
Mein tapfrer Graf, wer hat Euch hergesandt?

*Lysiart.*

Mich hat des Königs Huld erwählt,  
Dass ich Euch zum Begleiter diene,  
Da noch dem Fest die Krone fehlt.

*Euryanthe.*

Mit Wonnebeben ehr' ich diess Gebot —  
O, Wiedersehn! Eglantine!

*Eglantine.*

Willkomm'ne Kunde! Meinem Herzen Tod!

*Euryanthe.*

Verschmähet nicht die ländlich stille Zelle  
In Nevers Burg zu kurzer Rast.

*Lysiart.*

Wo du erscheinst, da wird die Wilduiss helle,  
O, selig wäre deines Herzens Gast —  
Beneidenswerther Freund!

*Chor der Ritter.*

O schwarzer Plan!

*Euryanthe.*

Wie sagt Ihr?

*Lysiart.*

Ehrfurcht Euch nur stammelnd nannte  
Die Süsseste der Erde — Euryanthe!

*Euryanthe und Chor.*

Fröhliche Klänge,

Tänze, Gesänge

Feyern, verschönen

Diesen Tag, wo Ihr hoch uns erfreut.  
Ruhet nach Stürmen bei ländlichen Tönen,  
Schmücket Euch mit Blumen, die Liebe euch streut.

*Euryanthe.*

Sehnen, Verlangen,

Schmachten und Bangen

Wandelt nun Hoffnung in himmlische Lust  
Wieder ihn sehen!

Wonne und Wehen  
Schwellen die Seele, durchwogen die Brust!

*Lysiart.*

Stillt diess Verlangen  
Süßes Umfängen,  
Schwelg' ich in Wonnen an Lippen und Brust.  
Werd' ich Ihn sehen  
Wüthend vergehen,  
Marter des Feindes ist Krone der Lust!

*Eglantine.*

Nun nicht mehr Bangen,  
Was sie begangen,  
Stürzt in Trümmer ihr Glück, ihre Lust!  
Nicht mehr verschmähen  
Wird Er mein Flehen,  
Trunken vom Siege schon klopft meine Brust!

*Chor.*

Fröhliche Klänge,  
Tänze, Gesänge  
Feyern, verschönen  
Diesen Tag, wo Ihr hoch uns erfreut;  
Ruhet nach Stürmen bei ländlichen Tönen,  
Schmücket Euch mit Kränzen, die Liebe Euch beut.

## Zweiter Theil.

*Symphonie* von W. A. Mozart. (C dur mit der Schlussfuge.)

*Nachricht.* Das 5<sup>te</sup> Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. October 1838.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und am  
Eingange des Saales zu bekommen.*

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um  
6 Uhr.

MT/1333/2007

*Nachricht.*

---

Den Vortrag der *Scene und Arie* von Beethoven, sowie der Partie der *Euryanthe* im Finale von Weber, hat Madame Schmidt aus besonderer Gefälligkeit übernommen.

*Das Directorium.*

1788

Die Vorrede des Herrn  
Herrn, welche hier zu sehen  
ist, ist von Herrn  
Herrn, welche hier zu sehen  
ist, ist von Herrn

1788

MT/1333/2002